

**Film- und Medienfestival gmbH, Stuttgart**  
**Anhang zum 31.12.2011**

**Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrags sind jedoch die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften zu beachten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, vermindert um die planmäßige Abschreibung angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgte grundsätzlich zeitanteilig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen zusammen.

Sie haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### **Bilanzierung latenter Steuern**

Aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft erstreckt sich die Steuerpflicht der Gesellschaft nur auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, weshalb Ertragsteuern höchstens in geringem Umfang anfallen.

Bei der Gesellschaft entstehen derzeit auch keine latenten Steuern.

#### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00 und ist voll einbezahlt.

Die Anteile an der Gesellschaft werden wie folgt gehalten:

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Anteil: EUR 5.900,00 (23,6 %)

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Anteil: EUR 7.600,00 (30,4 %)

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil: EUR 7.600,00 (30,4 %)

Stadt Ludwigsburg

Anteil: EUR 3.900,00 (15,6 %)

### **Kapitalrücklage**

Die Gesellschafter leisteten im Jahre 2002 eine Einlage in Höhe von EUR 50.000,00 in die Kapitalrücklage. Dieser bar geleistete Betrag wurde als Festgeld bei der Landesbank Baden-Württemberg angelegt. Die Verwendung für Ausgaben der Gesellschaft bedarf der Zustimmung der Gesellschafter.

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	EUR	20.000,00
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	EUR	13.000,00
Landeshauptstadt Stuttgart	EUR	13.000,00
Stadt Ludwigsburg	EUR	<u>4.000,00</u>
	EUR	<u><u>50.000,00</u></u>

### **Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus 2010 von TEUR 183 enthalten. Im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns 2011.

**Sonstige Rückstellungen**

	<u>TEUR</u>
Jahresabschlusskosten	8
Personalarückstellungen	43
Sonstige Rückstellungen	7
Verpflichtungen aus Verträgen	<u>20</u>
	<u><u>78</u></u>

**Außerbilanzielle Verpflichtungen - Operate Leasing**

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich Operate Leasing handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemiete und Mietverträge für Bürogeräte. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Konditionen. Ein Risiko besteht darin, dass über die übernommenen Gegenstände, insbesondere im Falle mangelnder Auslastung, nicht frei verfügt werden kann.

	Restlaufzeit in Monaten	<u>TEUR</u>
Miet- und Leasingverpflichtungen		
Gebäude	1 - 60	219
Sonstige	1 - 7	<u>1</u>
		<u><u>220</u></u>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 510 resultieren ausschließlich aus selbst erwirtschafteten Erlösen der Gesellschaft, die im Zusammenhang mit der Durchführung der Film- und Medienfestivals stehen. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Erträge aus den Sponsoringverträgen inklusive Preisgelder mit TEUR 332 und aus dem Verkauf von Eintrittskarten mit TEUR 78.

Des Weiteren konnten Erträge durch Anzeigenwerbung und DVD-Verkäufe mit TEUR 98 erwirtschaftet werden.

### Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet sowohl die laufenden als auch die einmaligen Zuschüsse der Gesellschafter, Projektzuschüsse, sonstige Zuschüsse und Mieterlöse.

Die laufenden Zuschüsse inklusive Preisgelder verteilen sich wie folgt auf die Gesellschafter:

	2011	2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg	205	205
Landeshauptstadt Stuttgart	263	263
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Stuttgart	263	263
Stadt Ludwigsburg	<u>136</u>	<u>136</u>
	<u><u>867</u></u>	<u><u>867</u></u>

Die Projektzuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH	19	19
Stadtverwaltung Ludwigsburg	2	4
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg	<u>130</u>	<u>140</u>
	<u><u>151</u></u>	<u><u>163</u></u>

Die sonstigen Zuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
EU-Kommission	53	53
Stadtbücherei Stuttgart	33	0
Landesanstalt für Kommunikation	24	21
DEFA-Stiftung	2	0
Akademie der Darstellenden Künste	0	10
Hochschule der Medien	1	1
	<u>113</u>	<u>85</u>

### **Personalaufwendungen**

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Gehälter der Festangestellten. Des Weiteren werden unter dieser Position die Löhne der Aushilfskräfte für Veranstaltungen einschließlich der von der Gesellschaft für diese Aushilfskräfte entrichteten pauschalen Abgaben dargestellt.

### **Abschreibungen**

Diese Position beinhaltet die planmäßigen Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG).

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2011	2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Sonstiger Personalaufwand	36	66
Sachkosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs	156	174
Vorbereitung der Festivals	392	441
Durchführung der Festivals	<u>490</u>	<u>699</u>
	<u>1.074</u>	<u>1.380</u>

Im sonstigen Personalaufwand sind Aufwendungen für freie Mitarbeiter (Programmberatung) in Höhe von TEUR 26 enthalten.

Die Sachkosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs beinhalten im Wesentlichen Raumkosten (TEUR 48), Aufwendungen für Kommunikation und Porto (TEUR 23) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 26).

**Sonstige Angaben**

**Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2011 folgende Mitglieder an:

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>
Rogg, Dr. Walter Vorsitzender	Geschäftsführer
Eisenmann, Dr. Susanne Stv. Vorsitzende	Bürgermeisterin
Spec, Werner Stv. Vorsitzender	Oberbürgermeister
Arlt-Palmer, Christine	Geschäftsführerin
Oschmann, Martina (bis 22.11.2011)	Regierungsdirektorin
Laun, Jochen (ab 22.11.2011)	Ministerialrat
Lomba, Niombo	Stadträtin
Schadt, Prof. Thomas	Geschäftsführer

**Geschäftsführung**

Lumpp, Dittmar	Kaufmännischer Geschäftsführer
Wegenast, Ulrich	Künstlerischer Geschäftsführer



### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Bezüge der Geschäftsführer werden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

### **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2011 wurden für den Aufsichtsrat keine Aufwandsentschädigungen geleistet (Vorjahr: TEUR 2). Diese werden im Folgejahr nachgeholt.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft hat 2011 durchschnittlich 6 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 5 Mitarbeiter). Unter Berücksichtigung der Umrechnung von Teilzeitkräften auf Vollzeitkräfte beträgt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 4 Arbeitnehmer. Zum 31. Dezember 2011 sind 6 Mitarbeiter sozialversicherungspflichtig, zum Teil befristet beschäftigt.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar in Höhe von TEUR 4,8 betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von EUR 256.403,94 auf neue Rechnung in das Jahr 2012 vorzutragen.

Stuttgart, 20. März 2012

Film- und Medienfestival gGmbH

D. Lumpp  
Kaufm. Geschäftsführer

U. Wegenast  
Künstl. Geschäftsführer